

**ORF. FÜR ALLE**



# **100 Jahre Radio in Österreich – ein multimedialer ORF-Schwerpunkt**

**Pressekonferenz: Montag, 23. September 2024, Wien**

## **Inhalt**

100 Jahre Radio in Österreich – ein multimedialer ORF-Schwerpunkt.....	3
Eine kurze Geschichte des Radios in Österreich.....	8
Ö1 – ein Festkonzert, magische Radiomomente, Radio-Pionierinnen u. v. m. ....	9
Ö3 & FM4.....	21
ORF RadioKulturhaus & ORF Radio-Symphonieorchester Wien .....	22
100 Jahre Radio in ORF 1, ORF 2 und ORF III.....	24
Veranstaltungen und Publikationen zu 100 Jahre Radio .....	28
Produktionen der ORF-Regionalradios.....	33
Umfassende Berichterstattung im ORF.at-Netzwerk und ORF TELETEXT .....	37

# 100 Jahre Radio in Österreich – ein multimedialer ORF-Schwerpunkt

Happy Birthday, Radio! Am 1. Oktober 1924 nahm die RAVAG, die Radio-Verkehrs-AG, ihren Sendebetrieb auf – ein Meilenstein, der die Geburtsstunde des Radios in Österreich markiert. Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Radio in Österreich“ gestaltet der ORF einen umfangreichen multimedialen Schwerpunkt in all seinen Medien. Im Detail ist dieser unter <https://oe1.orf.at/100jahreradio> abrufbar.

„Hallo, hallo! Hier Radio Wien auf Welle 530“ war über die Detektorempfänger zu Beginn des regulären täglich dreieinhalbstündigen Sendebetriebs der RAVAG am 1. Oktober 1924 zu hören. Der Erfolg beim Publikum war sensationell: Die angemeldete Teilnehmerzahl stieg innerhalb von nur vier Monaten von 11.000 auf über 100.000 in Wien an. Im Weihnachtsgeschäft 1924 waren Kopfhörer der große Renner und wurden zur teuren Mangelware.

100 Jahre später ist Radio weiterhin eine Erfolgsgeschichte. 100 Jahre, in denen sich das Medium ständig gewandelt und neu erfunden hat – von der zukunftsweisenden Innovation am Medienmarkt zum allgegenwärtigen Tagesbegleiter, vom Propagandamedium zum demokratischen Identitätsstifter, von der Unterhaltungsmaschine zum Informationsmedium, das bis in die hintersten Winkel des Landes sendet. Mehr als sechs Millionen Menschen in Österreich hören täglich Radio und das im Schnitt mehr als drei Stunden pro Tag auf den verschiedensten Empfangsgeräten: vom Küchenradio bis zum ständig verfügbaren Mobile Device. Die ungebrochene Bedeutung und die Vitalität des Mediums Radio sind ein Versprechen an die Zukunft.

## MAGISCHE MOMENTE, GESELLSCHAFTSPOLITISCHE KRAFT, GROSSE STIMMEN

Dabei sind die drei nationalen und neun regionalen ORF-Radios – die mit ihren wöchentlich rund 2.000 Stunden Programm täglich rund 4,5 Millionen Menschen in Österreich erreichen – mit stets innovativen Angeboten ein bedeutender Bestandteil der österreichischen Radiogeschichte und der Gestaltung zukunftsweisender, neuer Radioformate.

**ORF-Radiodirektorin Ingrid Thurnher:** „In 100 Jahren hat es das Radio geschafft, immer ein junges, innovatives und lebendiges Medium zu bleiben. Immer am Puls der Zeit, so nah dran an den Menschen und so vertrauenswürdig wie kein anderes Medium. 100 Jahre Radio in Österreich: ein Grund zu feiern, ein Grund zurückzublicken, auf die Geschichte, die es geschrieben hat, und auf die Geschichten, die es uns erzählt hat. Aber auch ein Grund, um nach vorne zu blicken und die Frage zu stellen, welche Geschichten dieses Medium für uns alle wohl noch schreiben wird.“

Die ORF-Radios, allen voran Ö1, würdigen das Jubiläum mit zahlreichen Sendungen. Den Auftakt in Ö1 macht ein „Ö1 Klassik-Treffpunkt“ (28.9.) mit MUK-Rektor Andreas Mailath-Pokorny, Musikwissenschaftlerin Susana Zapke und Musikerin und Komponistin Flora Geißelbrecht als Gästen live aus der MUK in der Wiener Johannesgasse 4 – eine Adresse von mediengeschichtlicher Bedeutung: Dort befand sich mehrere Jahre der Sendestandort der RAVAG.

Am 1. Oktober feiert Ö1 mit einem live übertragenen Jubiläumskonzert aus der MUK „100 Jahre Radio“ – ein Abend, der Werke von vor den Nationalsozialisten geflohenen Komponistinnen und Komponisten ebenso wie aktuelle Positionen mit drei Uraufführungen zu Gehör bringt. Das Spektrum der mehr als 50 Ö1-Sendungen erstreckt sich von „Menschenbildern“ über den Radiojournalisten Rainer Rosenberg (29.9.) oder „Gedanken für den Tag“ mit Radiopionier Hubert Gaisbauer (30.9.–5.10.) über eine „Radiokolleg“-Reihe zur Rolle des Radios als Kulturbeschleuniger (30.9.–3.10.), Erinnerungen an magische Radiomomente in den „Hörbildern“ (5.10.), die Live-Übertragung von zwei „Punkt eins“-Ausgaben u. a. über die Zukunft des Radios (7. & 18.10.), einer „Science Arena“ (7.10.) und einem „Ö1 Klassik-Treffpunkt“ (18.10.) aus dem Technischen Museum Wien, drei „Dimensionen“-Ausgaben über die gesellschaftspolitische Kraft des Radios (7., 14., 21.10.) und vier Porträts von Radiopionierinnen im „Radiokolleg“ (14.–17.10.) bis zu einem zweiteiligen „Ö1 Hörspiel-Magazin“ mit großen Stimmen (5. & 12.10.) oder „matrix“ über Piratinnen und Piraten, Radiobastler:innen und andere (Audio-)Nerds (11.10.).

## **VOM RADIOTAG IM ORF RADIOKULTURHAUS BIS ZUM Ö3-„FREAKY FRIDAY“**

Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien ist historisch eng mit dem Radio verbunden und wird das Jubiläum gebührend begleiten: Im Rahmen von „100 Jahre Radio – Die Show“ am 18. Oktober ab 20.15 Uhr in ORF 2 wird das Orchester musikalisch durch den Abend führen. Mitte Oktober gibt es dann ein Gesprächskonzert des RSO Livestream Ensembles mit Tanzmusik quer durch die Musikgeschichte. Das ORF RadioKulturhaus feiert das Radiojubiläum etwa mit dem „100 Jahre Radio“-Tag mit Ö1 am 13. Oktober (Eintritt frei): In „gehört.gewusst. Das Ö1 Quiz“ sind die ORF-Radiostars Doris Glaser (Ö1), Andi Knoll (Ö3), Eva Deutsch (FM4) und Helene Seelmann (Ö1 Journale) zu Gast, in den „Menschenbildern“ spricht Johann Kneihls mit Schauspielerin Adele Neuhauser, in „Ex libris“ erörtern Literaturwissenschaftlerin Daniela Strigl und die Schriftsteller Franz Schuh und Michael Köhlmeier das Verhältnis zwischen Literatur und Radio, und in „Spielräume Spezial“ spielt das „Tommy Hojsa Trio“. Ö1 überträgt die vier Veranstaltungen live. Zum Abschluss des Radiotages liest der Historiker Wolfgang Kos im ORF RadioKulturhaus aus seinem Buch „Das Radio“.

Ö3 spielt im „Freaky Friday“ (27.9.) die größten Hits von den 1920ern bis heute – von den Comedian Harmonists bis Taylor Swift – und FM4 geht im wöchentlichen FM4-Musikpodcast „Generation Sound“ im Herbst der Frage nach, wie die nächsten 100 Jahre Radio aussehen.

Das inhaltliche Spektrum der ORF-Regionalradios zu „100 Jahre Radio“ spannt den Bogen von einer Zeitreise durch die Musikgeschichte mit den „100 größten Hits aus 100 Jahren“ in Radio Oberösterreich (1.10.) über die „Lange Nacht des Radios“ (5.10.) in Radio Tirol und Radio Salzburg, einem Schwerpunkttag in Radio Niederösterreich (6.10.) oder der Reihe „100 Jahre Radio – Die Stunde der Legenden heute mit ...“, in der legendäre Moderatorinnen und Moderatoren, die früher auf Radio Burgenland moderiert haben, in „Guten Morgen Burgenland“ wieder im Einsatz sind (7.–18.10.), bis zur Serie „Zeitreisende“ von Radio Wien im Oktober. Dabei entdeckt eine aus der Zukunft kommende KI-Figur die technischen Vorläufer der heutigen Radio-Technologie und lässt sich erklären, welche Aufgabe die im Fernmeldemuseum ausgestellten Exponate einst erfüllten.

## TV-SCHWERPUNKT „100 JAHRE RADIO IN ÖSTERREICH“

**ORF-Programmdirektorin Stefanie Groiss-Horowitz:** „Radio hat Musik. Das Wort. Und Phantasie. Tugenden, die trotz aller Herausforderungen bis heute Bestand haben. Das Radio ist unverzichtbarer Teil unserer Kultur und unseres Lebens – und hat selbst eine bewegte Geschichte. Als knisterndes ‚Tor zur Welt‘, kaltes ‚Propaganda-Instrument‘ oder informatives ‚Begleitmedium‘. Zum 100-Jahr-Jubiläum gratulieren wir im Fernsehen mit zahlreichen Sendungen und dem großen TV-Event ‚100 Jahre Radio – Die Show‘, in dem wir gemeinsam mit dem ORF RSO Wien und Stargästen mit Geschichten und Hits die Faszination des Mediums in den höchsten Tönen hochleben lassen. Dem Radio wird noch lange unser Ohr gehören – ob über Antenne oder im Stream.“

Das ORF-Fernsehen würdigt den Anlass „100 Jahre Radio in Österreich“ gebührend. Neben Dokumentationen zu Geschichte und Strahlkraft des Mediums sowie themenaffinen Magazinsendungen ist „100 Jahre Radio – Die Show“ einer der Höhepunkte des umfangreichen multimedialen Programmschwerpunkts rund um das Jubiläum am 1. Oktober 2024. „100 Jahre Radio – Die Show“ (ORF 2, 18.10.) bietet eine mitreißende Zeitreise durch zehn Jahrzehnte Radiomusik. Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Christian Kolonovits wird wechselweise zur Big Band und zum Show-Orchester, gemeinsam mit unzähligen Stars wie Drew Sarich, Marianne Mendt, Daniel Schmutzhard, Lylit, Wolfgang Ambros, Seiler & Speer u. v. m. lässt dieses Musikfest der Superlative ein Jahrhundert Radiomusik hochleben.

Am Tag des Jubiläums sprechen in „Studio 2“ „Mr. Radio Holiday“ Reinhard Mildner und „FM4 Morning Show“-Moderatorin Nina Hochrainer über ihre Liebe zum Radio (ORF 2, 1.10.).

Die „Menschen & Mächte“-Doku „Radio – Macht – Geschichte: 100 Jahre Radio in Österreich“ (ORF 2, 16.10.) macht Hörfunk-Geschichte sichtbar und analysiert die Bedeutung des Radios in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die „kulturMontag“-Doku „Wellen der Zeit – 100 Jahre Radio in Österreich“ (ORF 2, 21.10.) taucht ein in die faszinierende Welt eines Mediums, das nicht nur die Geschichte begleitet, sondern sie

auch aktiv mitgestaltet hat. Es ist eine Huldigung an ein Medium, das Generationen begleitet, informiert und unterhalten hat.

Der Doku-Zweiteiler „In Bild und Ton – Österreichs Rundfunkgeschichte“ (ORF III, 5.10.) befasst sich zum einen mit den Entwicklungen der frühen Phase ab 1923, zum anderen mit dem Inkrafttreten des neuen Rundfunkgesetzes im Jahr 1967 und den Entwicklungen bis in die Gegenwart. In „Kultur Heute“ (ORF III, 7.–10.10.) sind Radio-Persönlichkeiten wie Andi Knoll, Renata Schmidtkunz oder Stuart Freeman zum Interview zu Gast.

Online erkunden etwa auf kids.ORF.at die Teenager Ilija und Arwen ab 14. Oktober in fünf Teilen der Sendung „Kling Klang“ die faszinierende Welt des ORF RSO Wien. Auf ORF SOUND können alle Sendungen zu „100 Jahre Radio“ und alle besonderen Radiomomente, die aus diesem Anlass aus dem Archiv geholt wurden, zeitversetzt angehört werden und ORF Topos beleuchtet u. a. die Gesellschaftsgeschichte des Radios der vergangenen 100 Jahre.

## VERANSTALTUNGEN UND PUBLIKATIONEN

Auf der Ö1-CD „Hallo, Hallo, hier Radio Wien! Die Anfänge des Radios in Österreich“ geht es mit über 30 Originaltönen durch die ersten Jahre des österreichischen Rundfunks – von den ersten via Rundfunk ausgestrahlten Nachrichten über Hermann Leopoldis „Ravagianer“ bis zur Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ 1931 in Aspern.

Mit einem live übertragenen Jubiläumskonzert aus der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien feiert Ö1 am 1. Oktober 100 Jahre Radio – ein Schwerpunkt liegt dabei auf Werken von Komponistinnen und Komponisten, die durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten alle künstlerischen und musikpädagogischen Wirkungsmöglichkeiten verloren. „Zum 100-jährigen Jubiläum des Mediums Radio in Österreich und dem 80-jährigen Bestehen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) erklingt am 1. Oktober ein Festkonzert, das live aus der MUK auf Ö1 übertragen wird. Die historische Verbindung zur RAVAG, deren Funkhaus sich einst in der Johannesgasse 4a – dem heutigen Sitz der MUK – befunden hat, wird mit einem kulturell und historisch bedeutenden Programm gewürdigt. Ein historisch informiertes Konzertprogramm trifft auf moderne Werke junger Komponist\*innen und spiegelt so Vergangenheit und Gegenwart musikalisch wider. Ich denke, dass eine breite gesellschaftliche Reflexion zum Thema ‚Medien und Medienwandel‘ gerade zum jetzigen Zeitpunkt angezeigt ist.“, so **MUK-Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny.**

Das Buch „Radiomomente. Erinnerungen und Analysen zu 100 Jahren Radio in Österreich.“, eine Kooperation von ORF & Haus der Geschichte Österreich (hdgö), beinhaltet Beiträge von über 160 Autorinnen und Autoren, darunter Erika Pluhar, Regina Fritsch, Herbert Prohaska und Robert Kratky. Die inhaltliche Spanne reicht von Erinnerungen an persönlich bedeutende musikalische Momente über Beschreibungen relevanter Moderatorinnen und Moderatoren sowie fiktionaler Radiofiguren aus 100 Jahren Radioprogrammen bis hin zur Technikgeschichte inklusive Hoppalas, von

historischen Analysen zur Geschichte des Radios in Ständestaat und Nationalsozialismus bis hin zur Rundfunkpolitik in der Zweiten Republik. **hdgö-Direktorin Dr.<sup>in</sup> Monika Sommer:** „Es ist mir eine Freude, dass der Österreichische Rundfunk und das Haus der Geschichte Österreich mit der Publikation ‚Radiomomente. Erinnerungen und Analysen zu 100 Jahren Radio in Österreich‘ gemeinsam das große Jubiläum begehen. Das Radio ermöglichte geschichtsträchtige Momente, diente sowohl in Zeiten der Diktatur, des NS-Regimes und vor allem auch in der Zweiten Republik als wirkmächtiges Sprachrohr. Es gestaltet Österreich in Geschichte und Gegenwart entscheidend mit. Diese Publikation markiert den Auftakt zu zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen. Gemeinsam mit weiteren Partner\*innen dürfen ORF und hdgö Interessierte schon am 30. September und 1. Oktober bei der Konferenz ‚ZU(ge)HÖREN: Radio, Affekt, Geschichte.‘ begrüßen.“ Diese internationale und interdisziplinäre Tagung wird unterschiedliche Perspektiven aus den Bereichen der Kultur-, Medien- und Musikwissenschaft sowie der Zeitgeschichte und Public History zum Thema der Wirkmächtigkeit des Radios in Verhandlungen von Zugehörigkeit ins Gespräch bringen. Die gemeinsame Veranstaltung der Universität Wien, der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien mit dem ORF und dem Haus der Geschichte Österreich findet am 30. September im hdgö und am 1. Oktober im ORF RadioKulturhaus statt.

Das Projekt „Virtuelles Funkhaus – Erkundungen im alten Wiener Funkhaus des ORF in der Argentinierstraße 30a aus Anlass von 100 Jahre Radio in Österreich“ wird am 1. Oktober im Foyer der MUK präsentiert, weitere Präsentationen: 3. bis 6.10. im Foyer der Helmut List Halle Graz im Rahmen des ORF musikprotokolls im steirischen herbst, am 5.10. im Technischen Museum Wien bei der „ORF-Lange Nacht der Museen“.

Am 5. Oktober eröffnet im Technischen Museum Wien die in Kooperation mit dem ORF stattfindende Sonderausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“, die die Entwicklung eines faszinierenden Mediums von seinen frühen Anfängen, seiner Schattenseite als Propagandainstrument über das „Ausbrechen“ des Radios aus den eigenen vier Wänden und den Weg hin zum populären Alltags- und Freizeitbegleiter vermittelt. „Das Technische Museum Wien zeigt mit der Jubiläumsausstellung ‚100 Jahre Radio‘ die facettenreiche Hörfunkgeschichte Österreichs von dessen Anfängen bis in die Gegenwart. Die Vielzahl an Exponaten vermittelt gemeinsam mit Hörbeispielen aus verschiedensten Epochen ein lebendiges Bild des Massenmediums und erlaubt ein Eintauchen in die großen Radiomomente der vergangenen Jahrzehnte.“, so **Mag. Peter Aufreiter, Generaldirektor Technisches Museum Wien.**

Anlässlich 100 Jahre Radio in Österreich findet im Metro Kinokulturhaus von 15. bis 17. November das RadioFilmFestival statt, präsentiert von Ö1 in Kooperation mit Globart und dem Filmarchiv Austria. „Das Kino ist fasziniert vom Radio: Einige Meisterwerke der Filmgeschichte und erstaunlich viele aktuelle Produktionen reflektieren die Rolle des Radios in der Gesellschaft. Ich bin sehr stolz, dass wir mit Ö1 und dem Filmarchiv die erste umfassende Filmschau zu diesem filmhistorisch hochspannenden Thema präsentieren – und gleichzeitig das Radio mit grandiosen Filmen feiern!“, freut sich **Kurator Jakob Brossmann.**

## Eine kurze Geschichte des Radios in Österreich

100 Jahre Radio in Österreich – das ist eine bewegte Geschichte. Alles begann mit dem Sendestart der RAVAG am 1. Oktober 1924 mit den Worten „Hallo, hallo! Hier Radio Wien auf Welle 530“. Dieses Datum gilt als Beginn des Radios in Österreich. Das junge Medium verstand sich als innovative Plattform für Bildung und Aufklärung, eine Art akustische Volkshochschule. Der 11. März 1938 bedeutete das Ende der RAVAG, der Programmbetrieb wurde von der deutschen „Reichsrundfunkgesellschaft“ übernommen. Am 6. April 1945 fand die letzte Sendung des „Reichssenders Wien“ statt. Nach Kriegsende wurden in jeder Besatzungszone eigene Programme gesendet, es gab das (russische) Radio Wien, das (amerikanische) Rot-Weiß-Rot, die (französische) Sendergruppe West und die (englische) Sendergruppe Alpenland. Am 6. September 1953 begann „Radio Österreich“ sein erstes – von den Besatzungsmächten unabhängiges – Programm. Die Sender Kahlenberg und Klagenfurt strahlten es über UKW aus. In diesem Jahr wurde auch die Bezeichnung „Österreichischer Rundfunk“ eingeführt. 1957 wurde die Österreichische Rundfunk GmbH konstituiert. Zehn Jahre nach Gründung wurde der Österreichische Rundfunk 1967 das erste Mal reformiert. Ausschlaggebend dafür war das „Rundfunkvolksbegehren“ von 1964. Im Hörfunk wurden Strukturprogramme nach dem Vorbild der BBC installiert: der Kultursender Ö1, das Länderprogramm ÖR und Ö3 als einer der ersten Popsender Europas. Bei der Rundfunkreform 1974 erfolgte die Konstituierung als öffentlich-rechtliche Anstalt. 1995 startete FM4 in Form einer Frequenzteilung mit Blue Danube Radio, dieses wurde im Jahre 2000 eingestellt und FM4 zum Vollprogramm. 1993 kam es durch das Regionalradiogesetz zur teilweisen Aufhebung des ORF-Monopols, nach der Gesetzesnovellierung 1997 gingen 1998 umfassend Privatradios und Freie Radios auf Sendung.

# Ö1 – ein Festkonzert, magische Radiomomente, Radio-Pionierinnen u. v. m.

**Samstag, 28. September**

**Ö1 Klassik-Treffpunkt, 10.05 Uhr, live aus der MUK**

Anlässlich 100 Jahre Radio in Österreich und 80 Jahre MUK begrüßt Elke Tschaikner MUK-Rektor Andreas Mailath-Pokorny, Musikwissenschaftlerin Susana Zapke und Musikerin und Komponistin Flora Geißelbrecht als Gäste im „Ö1 Klassik-Treffpunkt“ im Generationencafé „Vollpension“ in der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Die Veranstaltung wird live in Ö1 ab 10.05 Uhr übertragen.

Die MUK in der Johannesgasse 4a in der Wiener Innenstadt bietet 30 unterschiedliche Studien- und Lehrgänge und ein künstlerisch-wissenschaftliches Doktoratsstudium. Zu den Absolventinnen und Absolventen und ehemaligen Studierenden zählen Schauspielerin Verena Altenberger ebenso wie Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek, Falco und Paul Badura-Skoda, Julian Rachlin und auch Joe Zawinul. Im Jahr 2025 feiert die MUK ihr 80-jähriges Bestehen. Die Adresse ist auch mediengeschichtlich von Interesse: Die RAVAG (Radio-Verkehrs-AG), die am 1. Oktober 1924 erstmals aus dem Dachgeschoß des Heeresministeriums sendete, übersiedelte einige Monate später in die Johannesgasse 4a, von wo aus mehrere Jahre lang gesendet wurde, bis Ende der 1930er-Jahre das Funkhaus in der Argentinierstraße fertiggestellt wurde. Die Johannesgasse 4a ist also eigentlich die Adresse des ersten wirklichen Funkhauses der österreichischen Radiogeschichte.

**Ö1 Hörspiel, 14.00 Uhr**

„Xerxes und die Stimmen aus der Finsternis“

Im Jahr 519 vor Christi Geburt erblickt ein Junge das Licht der Welt, dessen Namen man noch Jahrtausende später kennen wird: Xerxes. Eine Menge Dinge zeichnen ihn aus: seine Taten, seine Untaten und der Umstand, dass man die Namen vieler Frauen aus seinem Umfeld kennt. Eine Archäologin gräbt aus und erzählt dabei, wirft von Xerxes' Leben einen Stein übers Wasser zu anderen Leben und lässt ihn der Gegenwart entgegen durch die Zeit springen. Die akustische Zeitreise jagt von Jesus' Kreuzigung zum apokalyptischen Pestaussbruch von 1347, von der „Entdeckung“ Amerikas über die Verbannung der Frauen aus Kirchenchören bis zur ersten Radiosendung der Welt.

Das mehrfach ausgezeichnete Hörspiel „Xerxes und die Stimmen aus der Finsternis“ ist eine Koproduktion von hr2 und Ö1 aus dem Jahr 2021. Das Manuskript stammt von der Autorin Magda Woitzuck. Inszeniert und komponiert hat Regisseur Peter Kaizar mit den sechs Schauspielerinnen und Schauspielern Alina Fritsch, Regina Fritsch, Eva Mayer, Till Firit, Wolfram Berger und Michael Smulik in insgesamt 53 Rollen.

## **Sonntag, 29. September**

### ***Lebenskunst – Begegnungen am Sonntagmorgen, 7.05 Uhr***

„Überbringer göttlicher Botschaften? – Gabriel, Schutzpatron der Radiomacher:innen“

Sein Gedenktag ist mit dem sogenannten „Erzengel-Fest“ der 29. September – und er gilt unter anderem als Schutzpatron der „Radiosprecher“: Gabriel. Die Übersetzung seines hebräischen Namens ist „Mann/Kraft/Held Gottes“; verehrt wird Gabriel, arabisch Dschibril, als himmlischer Bote und Überbringer von göttlichen Botschaften in Judentum, Christentum und Islam.

### ***Menschenbilder, 14.05 Uhr***

„Kein Stillstand, niemals. Der Radiojournalist und Freund der Mechanik Rainer Rosenberg“

Vor 50 Jahren, am 1. Oktober 1974, lief seine erste Radiosendung. Seither hat Rainer Rosenberg dieses Medium in verschiedenen Modalitäten erkundet: von der Live-Sendung bis zum sorgfältig gebauten Feature. Rosenberg, geboren 1953 in Sankt Pölten, war während viereinhalb Jahrzehnten beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowohl in der Jugendredaktion des Radios wie auch des Fernsehens, wo er „X-Large“ aufbaute, tätig, leitete die Hauptabteilung Gesellschaft, Jugend, Familie (später Spezialprogramme) – und konzipierte dabei immer wieder Neues: die Ö3-Kummernummer, den reaktivierten Mittelwellensender 1476 mit Radio Nachbar in Not zur Zeit der Balkankriege, Kindersendungen und interaktive Sendeformate wie „Punkt eins“. Als Lektor an der Universität Wien wie als leitender Radioredakteur hat Rainer Rosenberg zahlreiche aktive Radiojournalisten und -journalistinnen ausgebildet. Veränderung und Bewegung sind auch auf andere Art und auch nach seiner Pensionierung im Jahr 2018 ein Lebensmotto des passionierten Rad- und Motorsportlers – am Österreicherling oder auf Radrouten beispielsweise nach Triest. In diesem „Menschenbild“ – eine der Reihen, die er lange Zeit mitgestaltet hat – wird der langjährige Interviewer zum Erzähler, der unter anderem davon spricht, warum er das Radio für ein dialogisches Medium hält.

## **Montag, 30. September bis Samstag, 5. Oktober**

### ***Gedanken für den Tag, 6.57 Uhr***

Publizist und Radiopionier Hubert Gaisbauer spricht über die Inspiration Radio. So schrieb etwa vor 20 Jahren die unvergessene Christine Nöstlinger in einer renommierten Tageszeitung ihre Liebeserklärung an das „gute alte Dampfradio“. Radio war – nach eigenem Bekenntnis – der zweite Bildungsweg für die später gefeierte Kinderbuchautorin, deren Radiogeschöpf Dschi Dsche-i Wischer eine Legende geworden ist. Von solchen und anderen Inspirationen soll in dieser Woche die Rede sein, von Glücksmomenten und Erinnerungsfragmenten an Menschen, die von Radiokultur beseelt waren.

## **Montag, 30. September bis Donnerstag, 3. Oktober**

### ***Radiokolleg, 9.45 Uhr***

„Ein Jahrhundert Kulturbeschleuniger Radio“

Das Medium Radio hat die Musik der vergangenen 100 Jahre nicht nur übertragen, sondern ihre Entwicklung entscheidend mitgeprägt. Von Live-Übertragungen aus den Konzerthäusern der Metropolen über streikende Musiker:innen bis zur Pop-Revolution der Piratensender. Als technologische Supermacht im Namen von Kapitalismus, Regierungen und öffentlichem Recht: Die Musik, die wir heute hören, und wie wir sie hören, ist mit der Geschichte des Mediums Radio untrennbar verbunden. Ein historischer Rückblick zum 100. Jubiläum des Rundfunks als Beschleuniger und Multiplikator musikalischer Massenphänomene. Die einzelnen Folgen: „Radiowellen kreuzen Klassengrenzen“ (30.9.), „Medienmacht Radio: Von den Croonern zum Rock'n'Roll“ (1.10.), „Mittel, lang oder ultrakurz: Die Frequenzenkriege“ (2.10.) und „Piratenradio und College Radio: Zwischen Subkultur und Kommerz“ (3.10.).

## **Dienstag, 1. Oktober**

### ***Guten Morgen mit Ö1, 6.10 Uhr***

Brigitte Xander, Louise Martini, Günther Schifter, Ernst Grisseemann, Axel Corti, Rosemarie Isopp, Ilse Buck und Heinz Conrads – sie alle waren mit den Radioprogrammen des ORF eng verbunden. Tag für Tag haben sie mit ihren Sendungen Österreich unterhalten und informiert. Vom „Ö3-Wecker“ über den „Martini Cocktail“, von „Der Schalldämpfer“ über „Autofahrer unterwegs“ bis zu „Was gibt es Neues“ – ein „Guten Morgen mit Ö1“ mit und über Radiolegenden.

### ***Tonspuren Spezial, 16.05 Uhr***

Unter dem Titel „Hallo, hallo, hier Radio Wien! Die Anfänge des Radios in Österreich“ sind historische Schätze aus dem ORF-Archiv zu hören. Von den ersten via Rundfunk ausgestrahlten Nachrichten über Fußballreportagen bis zur Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ 1931 in Aspern, von einem Bericht über den Besuch des österreichischen Bundeskanzlers Schober 1930 in Berlin über eine Rede von Engelbert Dollfuß 1934 bis zur Rundfunkansprache Kurt Schuschniggs zu seinem Rücktritt 1938 wird die Radiogeschichte Österreichs mit originalen Tonaufnahmen abgebildet. Von Hermann Leopoldis „Ravagianer“ bis zum Radiohit „Die schöne Adrienne hat eine Hochantenne“ von Max Kuttner – die Anfangsjahre des österreichischen Rundfunks bieten neben Sport und Politik auch viel Unterhaltendes. Zunehmend in den Dienst politischer Agitation und Propaganda gestellt, endet die frühe Phase des Radios in Österreich im Jahr 1938 mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten.

### ***Festkonzert zu „Hundert Jahre Radio in Österreich“, 19.30 Uhr, live aus der MUK***

Mit einem live übertragenen Jubiläumskonzert aus der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien feiert Ö1 am 1. Oktober 100 Jahre Radio – ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Werken von Komponistinnen und Komponisten, die durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten alle künstlerischen und musikpädagogischen Wirkungsmöglichkeiten verloren: Künstler:innen und Musikpädagoginnen und -pädagogen wie Vally Weigl, Hans Gál, Egon Wellesz oder Bert Silving flohen ins Exil, andere – etwa Friedrich Wildgans – wurden inhaftiert. Gespielt werden die Werke von Studierenden der MUK. Der Konzertabend beschränkt sich indes nicht auf die Erinnerung an die Geschichte, sondern bringt auch aktuelle Positionen zu Gehör: Neben einer Improvisation mit Live-Elektronik mit Martin Siewert und Studierenden sind nicht weniger als drei Uraufführungen von Kompositionsstudierenden durch das Koehne Quartett vorgesehen, weiters gibt es auch einen Auftritt des radio.string.quartet.

### **Jeweils Mittwoch, 2. bis 30. Oktober**

#### ***Im Fokus – Religion und Ethik, 16.05 Uhr***

Wie klingen Religionen? Wie klingt das Christentum? Wie der Islam, das Judentum, der Buddhismus? Und wie klingen Hindu-Religionen? Welche akustischen Merkmale haben sie und welche Rolle spielen Klänge, Rufe, Töne und Musik in den großen religiösen Traditionen? „Glauben hören – So klingt ...“ – fünf kurze Hör-Bilder über den Sound der Seele.

### **Samstag, 5. Oktober**

#### ***Hörbilder, 9.05 Uhr***

„Das Radio als Zauberkasten und Grundnahrungsmittel“

Das Radio spielt im Leben vieler Österreicherinnen und Österreicher eine wichtige Rolle. Es strukturiert den Alltag, bringt Unterhaltung, Information und auch Bildung in Wohnzimmer und Küchen – und ist für zahlreiche Hörer:innen zudem Gegenstand nostalgischer Erinnerungen. In diesem „Hörbild“ erinnern sich Menschen an ihre besonderen Radio-Momente – darunter Chris Lohner, Paul Lendvai, Heinz Fischer, Hosea Ratschiller und Karl-Markus Gauß. In Kooperation mit der „Österreichischen Mediathek“ wurden zudem Hörschätze aus dem Archiv und der lebensgeschichtlichen Sammlung „MenschenLeben“ gehoben. Und junge Menschen, Vertreterinnen der Generation TikTok, philosophieren über ihre – im Vergleich zu vorangegangenen Generationen – deutlich veränderten Hörgewohnheiten.

## **Ö1 Hörspiel-Magazin, 14.00 Uhr**

„Große Stimmen“ (1/2)

Die Namen Thimig, Hörbiger, Wessely, Nicoletti, Meinrad, Schenk, Qualtinger u. a. sind nicht nur in der Theatergeschichte eingeschrieben, ihre Stimmen finden sich auch in vielen Hörspielproduktionen. Eine Wiederbegegnung mit zahlreichen Publikumslieblichen in ausgewählten Ausschnitten aus legendären Hörspielen.

## **Diagonal stellt vor, 17.05 Uhr**

Zu hören ist u. a. ein Beitrag über das Projekt „Virtuelles Funkhaus – Erkundungen im alten Wiener Funkhaus des ORF in der Argentinierstraße 30a aus Anlass von 100 Jahre Radio in Österreich“, das mit avancierter 360°-Streamingtechnologie einen virtuellen Besuch im historischen Wiener Funkhaus ermöglicht.

## **Sonntag, 6. Oktober**

### **Menschenbilder, 14.05 Uhr**

„Ein Song ist ein auf das Wesentliche reduzierter Roman.“ Der Autor, Erzähler und Musiker Michael Köhlmeier

Sein Werk ist nicht nur bemerkenswert umfangreich, sondern auch einzigartig vielseitig. Allein 2024 sind bisher fünf neue Buchtitel erschienen, im Laufe der vergangenen fünf Jahrzehnte waren es mehr als hundert Bücher und Buchbeiträge (Hörbücher nicht berücksichtigt): Romane, Kurzgeschichten, Gedichtbände, Hörspiele, Vignetten und Kinderbücher gemeinsam mit seiner Ehefrau Monika Helfer, Sachbücher und Essays, Nacherzählungen antiker und biblischer Stoffe, von Märchen und Sagen, den Nibelungen oder Shakespeares Dramen, historische Fiktion – oder Songtexte, die Köhlmeier für sich selbst oder Bands wie die Vorarlberger Gruppe „Schellinski“ geschrieben hat. Der Musik gilt ein leidenschaftliches Interesse des Autors, der auch zeichnet und malt.

Köhlmeier, der am 15. Oktober seinen 75. Geburtstag feiert, wird in Hard am Bodensee geboren, in jungen Jahren ist er als freier Autor im ORF Vorarlberg tätig, als Duo „Ray & Mick“ macht er gemeinsam mit Reinhold Bilgeri Kabarett und Popsongs. „Oho Vorarlberg“ (1973) wird gern als heimliche Landeshymne bezeichnet. Neben dem Studium der Politik und Germanistik, Philosophie und Mathematik entstehen Hörspiele und Features. Schreiben und mündliches Erzählen gehen von Anfang an Hand in Hand, wie auch Dokumentation und Fiktion; das Medium Radio mit seinen Mitteln spielt dabei eine große Rolle, und mit seinen Radioerzählungen wie den „Sagen des klassischen Altertums“ schreibt Michael Köhlmeier auch Radiogeschichte.

## **Montag, 7. Oktober**

### ***Punkt eins, 13.00 Uhr, live aus dem Technischen Museum Wien***

„Von den knisternden Anfängen zur gestreamten Gegenwart“

Dass Radio wandlungsfähig ist, hat es über immer neue Ausspielwege und Inhalte gezeigt. Wie wird die Digitalisierung das Medium zukünftig verändern? Wird Zuhören eine wichtige Kulturtechnik bleiben, das Überraschungsmoment reizvoll? Hat das Radio eine Zukunft?

### ***Science Arena – Die Science Show mit Professor Haidinger, 16.05 Uhr, live aus dem Technischen Museum Wien***

„Hör'n Sie sich das an!“

Seit 100 Jahren begleitet das Radio als Medium unsere Gesellschaft. Wie hat sich das ausgewirkt und wie lange wird es das noch tun? Ist der „klassische“ Rundfunk am Ende oder birgt er ungeahnte Chancen, von denen wir noch keine Ahnung haben? Bei Professor Haidinger sind diesmal Medienhistorikerin Karin Moser und Historiker, ORF-Archivar und Radio-Spezialist Michael Liensberger zu Gast. Das ganze live von der Sonderausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ im Technischen Museum in Wien.

### ***Dimensionen, 19.05 Uhr***

„Grândola, Vila Morena“ – wie ein Lied die Nelkenrevolution anstimmte

Als am 25. April 1974 die Diktatur in Portugal zu Ende ging, spielte das Radio eine maßgebliche Rolle. Zwei Lieder waren geheime Signale für den Beginn des Militärputsches. Das Protestlied „Grândola, Vila Morena“ wurde zur Hymne des Widerstands. Reporter des Privatsenders „Rádio Renascença“ berichteten von den Ereignissen, die von den staatlich kontrollierten Medien kleingeschrieben wurden. Ohne das Radio als Werkzeug für Koordination, Mobilisierung und Information wäre die Nelkenrevolution vielleicht weniger erfolgreich gewesen. Heuer fand der 50. Jahrestag der Revolution statt. Die traditionelle Parade am 25. April geriet in den Städten zur politischen Manifestation: Allein in Lissabon gingen 220.000 Menschen auf die Straße und sangen gemeinsam „Grândola, Vila Morena“.

## **Donnerstag, 10. Oktober**

### ***Sound Art: Kunst zum Hören, 23.03 Uhr***

„100 Jahre Radio, Denken mit den Ohren und Kontinuum 2024“

„Kunst zum Hören“ präsentiert drei Hörstücke, die sich mit Radio und dem Hören beschäftigen. Der in Berlin und Linz lebende Soundkünstler Sam Auinger setzt sich in einer weiteren Folge von „Denken mit den Ohren“ mit dem Hören auseinander. Niki Matitas „Fernempfangsstelle“ des Tschechischen Rundfunks ist eine Hommage an Rolf

Formis, ein „Hacker“ aus der Frühzeit des Rundfunks, der längst in Vergessenheit geraten ist. „Der Springende Punkt“ ist ein sich kontinuierlich veränderndes Radiostück von Rosa Barba und Jan St. Werner, realisiert in Zusammenarbeit mit Constantin Carstens und Bruno Gola, das Stück ist eine rastlose Verstrickung mit der Welt und der Zeit. Immer andere Ausschnitte und Soundpartikel aus Riodokumenten der vergangenen 100 Jahre von Deutschlandradio und ORF treffen aufeinander. Eine Auswahl von literarischen Beiträgen, Musik, Jingles, Interviews und Moderationen wurde einer KI als Ausgangsmaterial zur Verfügung gestellt, welche diese in Echtzeit umschichtet und zu neuen Kompositionen kombiniert. Das Material erfährt eine ständige Verdichtung durch neue Gegenüberstellungen, Wiederbelebungen unserer Erinnerungen und kulturelle Produktionen im Laufe der Zeit. Das generative Projekt entsteht im Rahmen der Reihe „Kontinuum“ von Deutschlandfunk Kultur und „Ö1 Kunst zum Hören“.

### **Freitag, 11. Oktober**

*matrix – computer & neue medien, 19.05 Uhr*

„Bastelmedium Radio“

Die Geschichte des Radios ist seit Urzeiten eine von technischer Faszination und Tüftelei – auf Sender-, aber auch auf Empfängerseite. In den ersten Jahren und Jahrzehnten waren Radioempfänger unleistbar, und so bauten sich viele ihren Detektor selbst. Es entstand die Figur des (männlichen) Radiobastlers, der sich aus wirtschaftlicher Notwendigkeit mit Kabeln, Spulen, Steckverbindungen und Dioden beschäftigte. Doch der Radiobastler blieb auch, als die Radios erschwinglich wurden, als Technikliebhaber erhalten, der sich in seiner Werkstatt lieber mit Bauanleitungen als mit Menschen umgab. Ab den 1970er-Jahren wurde das Basteln aufrührerisch. Die ersten Piratenradios widersetzten sich dem öffentlich-rechtlichen Rundfunkmonopol, und die Piratinnen und Piraten mussten sich mit Sendetechnik herumschlagen. Im gegenwärtigen digitalen Raum lösen gesellschaftskritische Hacker und Maker den unpolitischen Bastler ab. In Repair-Cafés treffen sie wieder aufeinander. Man will nicht von einer undurchschaubaren Technik abhängig und manipulierbar sein. „matrix“ beschäftigt sich mit der faszinierenden Wandlung vom Radiobastler zum Hacker.

### **Samstag, 12. Oktober**

*Ö1 Hörspiel-Magazin, 14.00 Uhr*

„Große Stimmen“ (2/2)

Von Gert Westphal über Oskar Werner, Helmut Lohner, Louise Martini, Julia Gschnitzer, Gert Voss bis Peter Matic – ein Reigen unvergesslicher Stimmen, die auch in zahlreichen Hörspielen vertreten waren und in ausgewählten Ausschnitten präsentiert werden.

## **Sonntag, 13. Oktober**

### ***gehört.gewusst. Das Ö1 Quiz, 13.10 Uhr, live aus dem ORF RadioKulturhaus***

Judith Hoffmann und Bernhard Fellingner feiern das Jubiläum mit einer Spezialausgabe, in der die wechselvolle Geschichte des Radios beleuchtet wird. Quiz-Kandidatinnen und -kandidaten sind die ORF-Radiostars Doris Glaser (Ö1), Andi Knoll (Ö3), Eva Deutsch (FM4) und Helene Seelmann (Ö1 Journale).

### ***Menschenbilder, 14.45 Uhr, live aus dem ORF RadioKulturhaus***

„Immer weiter gehen.“ Die Theater- und Filmschauspielerin Adele Neuhauser

Das Theater kam vor Film und Fernsehen: Ein „halbes Leben“ hat Adele Neuhauser, wie sie sagt, der Bühne gewidmet – in Münster, München, Mainz oder Regensburg, im Wiener Schauspielhaus, Rabenhof- oder Volkstheater. Sie war Lady Macbeth, Medea, Mephisto, Maria Callas und viele andere mehr. Vor 20 Jahren begann Neuhausers zweites halbes (Berufs-)Leben, zunächst in der Rolle der selbstbestimmt-unkonventionellen Bäuerin und Privatermittlerin Juliane Zirbner in der Serie „Vier Frauen und ein Todesfall“. Seit 2011 ist sie als sensible Kriminalbeamtin Bibi Fellner im Austro-„Tatort“ einem breiten Publikum im deutschsprachigen Raum bekannt – neben vielen weiteren Engagements und dem eigenen Film „Gone“ (2004), geschrieben und produziert mit ihrem damaligen Ehemann Zoltan Paul. Als witzig und warmherzig, lebhaft und natürlich – so dass man gar nicht den Eindruck habe, dass sie überhaupt spielt – wird Adele Neuhausers Stil beschrieben. Der Wunsch, etwas schauspielerisch darzustellen, war seit Kindheitstagen ein Fixpunkt – in einem Leben, das durch ungewöhnliche Wendungen und viele Veränderungen gekennzeichnet war, beginnend mit ihrer Geburt in Athen nach der zweiten Heirat ihrer Eltern. Im Gespräch mit Johann Kneihns erzählt Adele Neuhauser von Orten und Menschen, die in ihrem Leben wichtig waren und sind; sie spricht darüber, was ihr den Mut für die vielen Entscheidungen und Neuanfänge gegeben hat.

### ***Ex libris, 16.05 Uhr, live aus dem ORF RadioKulturhaus***

Eine Gesprächsrunde über das Verhältnis zwischen Literatur und Radio – ein Gespräch über eine Beziehungsgeschichte also. Zu Gast sind die Literaturwissenschaftlerin Daniela Strigl und die Schriftsteller Franz Schuh und Michael Köhlmeier.

### ***Ö1 Spielräume Spezial, 17.10 Uhr, live aus dem ORF RadioKulturhaus***

Das Tommy Hojsa Trio – Akkordeonist und Sänger Tommy Hojsa, Sängerin Constanze Hojsa und Kontragitarist Rudolf Koschelu – spielt ein speziell für diesen Anlass konzipiertes Radiokonzert. Die Herzen der Familie Hojsa schlagen generationenübergreifend für die Wiener Musik. Tommy Hojsa ist Sohn der „Wienerliedlegende“ Walter Hojsa, auch seine Kinder Niki und Constanze Hojsa sind musikalisch einschlägig tätig. Als Musiker arbeitet Tommy Hojsa in unterschiedlichen Genres, kooperierte mit Jazzgitarrist Karl Ratzer ebenso wie mit der Hiphop-Formation waxolutionists, auch Theater- und Bühnenmusiken hat er für verschiedenste

Produktionen komponiert und gespielt. Im Zentrum steht aber immer wieder das Wienerlied, die Schrammelmusik, das Dudeln und die Volksmusik.

### **Montag, 14. bis Donnerstag, 17. Oktober**

#### ***Radiokolleg, 9.05 Uhr***

„Frauen mit Courage: Die Radio-Pionierinnen“

Sie waren Pionierinnen eines schnellen Mediums: Die Radiostars vergangener Jahrzehnte, vielen sind ihre markanten Stimmen noch bestens bekannt. Mit viel Leidenschaft loteten sie die Möglichkeiten des Radios aus, als noch alle Ohren ausschließlich auf den Radioapparat gerichtet waren, um die aktuellen Nachrichten aus Österreich und aller Welt zu erfahren. Die Folgen: „Barbara Coudenhove-Kalergi“ (14.10.), „Nora Frey“ (15.10.), „Brigitte Handlos“ (16.10.) und „Susanne Scholl“ (17.10.).

### **Montag, 14. Oktober**

#### ***Dimensionen, 19.05 Uhr***

„Radio Free Europe“

Radiowellen kennen keine Grenzen. Das machten sich in den 1950er-Jahren der US-Geheimdienst CIA und der US-Kongress zu Nutze, als sie in kommunistische Staaten Osteuropas funkten. Aus München sendete „Radio Free Europe“, Beiträge kamen auch aus Paris, wo die Wienerin Susanne Benedikt, Tochter des Herausgebers der „Neuen Freien Presse“, stellvertretende Leiterin war. Ihr Neffe, der Schriftsteller Ernst Strouhal, erinnert sich an die düstere, vielsprachige Redaktion. Ziel war es, unzensurierte und unabhängige Nachrichten in die von Russland kontrollierten Staaten im Osten zu senden. Die Niederschlagung des Prager Frühlings 1968 wurde in RFE ebenso dokumentiert wie die Samtene Revolution im Jahr 1989. „Radio Free Europe“ versorgte die Menschen mit Informationen der Ereignisse, die vor ihren Haustüren stattfanden. Noch heute ist RFE von seinem Sitz in Prag aus in Ländern aktiv, deren autoritäre Regime die Meinungsfreiheit einschränken.

### **Freitag, 18. Oktober**

#### ***Punkt eins, 13.00 Uhr, live aus dem Technischen Museum Wien***

„Ist Radio ein Gerät?“

Unsere Tore zur Welt – im Wohnzimmer oder in der Hosentasche: Die Geschichte des Radios ist auch eine Geschichte der Apparate. Ein Rückblick und ein Ausblick auf die Interfaces zwischen Welt und Ohr, auf die Hintergründe ihrer Entwicklung, welche

Möglichkeiten sie in sich tragen, welche Nutzungsformen sie suggerieren und wie sie sich weiter ständig neu erfinden.

### **Samstag, 19. Oktober**

#### ***Ö1 Klassik-Treffpunkt, 10.05 Uhr, live aus dem Technischen Museum Wien***

Helene Breisach begrüßt Caroline Haas (Leiterin Sammlung Musikinstrumente Technisches Museum Wien), Wolfgang Pensold (Kurator der Ausstellung „100 Jahre Radio“) sowie den Pianisten und Organisten Stefan Donner als Gäste in der Musikinstrumentensammlung im Technischen Museum Wien.

Wolfgang Pensold erzählt über die Sonderausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ im Technischen Museum Wien. Caroline Haas wird die verschiedenen Funktionsweisen selbstspielender Instrumente erklären und einige der Exponate zum Klingen bringen. Auch Stefan Donner ist mit dieser Instrumentensammlung bestens vertraut, etwa mit der Buckow-Orgel der Wiener Hofburgkapelle, die sich ebenfalls im Technischen Museum befindet und die Stefan Donner live bespielen wird.

### **Sonntag, 20. Oktober**

#### ***Zwischenruf, 6.55 Uhr***

„Der Sinn, der Verbindung schafft – Die Bibel und das Hören“

Das Hinhören prägt seit 100 Jahren das Medium Radio. Es ist gerade die Bildlosigkeit, die viele fasziniert. Und genau hier zeigen sich Schnittmengen zur Bibel, sagt Jutta Henner, Direktorin der Österreichischen Bibelgesellschaft. Ist sie es doch, die dezidiert dazu auffordert, sich kein Bildnis zu machen.

#### ***Lebenskunst – Begegnungen am Sonntagmorgen, 7.05 Uhr***

„Von Feierlichem zu Ideen der Lebenskunst – Die Geschichte des frühen Sonntagmorgens in Ö1“

1968 entstand das Format „Ökumenische Morgenfeier“, das bis 1997 in der Stunde zwischen sieben und acht Uhr früh in Ö1 zu hören war. Danach gab es die Sendung „Erfüllte Zeit“, als Weiterentwicklung nun „Lebenskunst“. Ein „Raum für die Seele“ sollte in dieser Stunde bleiben, doch ebenso Offenheit für die heilige und nährnde Unberechenbarkeit kluger, weiterführender Gedanken. An manche Gedanken der an der legendären „Ökumenischen Morgenfeier“ beteiligten Persönlichkeiten erinnert diese Sendung.

## **Montag, 21. bis Donnerstag, 24. Oktober**

### ***Radiokolleg, 9.30 Uhr***

„Ein globales Sprachrohr“

Das Radioprogramm repräsentiert Österreich in aller Welt. Mit dieser Prämisse nimmt der Kurzwellendienst des Österreichischen Rundfunks Mitte der 1950er-Jahre den Dienst auf. Die Beiträge des als Radio Österreich International bekannten Senders richteten sich an Auslandsösterreicher und Urlaubende ebenso wie an ein an Österreich interessiertes Publikum. Die Folgen: „Hallo Welt, hier Radio Österreich International!“ (21.10.), „Auf den Wellen zwischen Fakten und Propaganda“ (22.10.), „Die globale Radiofamilie“ (23.10.) und „Ausgesendet, doch nicht verstummt“ (24.10.).

## **Montag, 21. bis Freitag, 25. Oktober**

### ***Betrifft: Geschichte, 15.55 Uhr***

Von August bis Dezember befasst sich „Betrifft: Geschichte“ einmal pro Monat mit den unterschiedlichen Dekaden und Aspekten der Österreichischen Radiogeschichte. In der jeweiligen Spezialstaffel werden historische Originaltöne oder Interviewausschnitte von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus dem ORF-Archiv von Spezialistinnen und Spezialisten der Radiogeschichte eingeordnet und kontextualisiert. Diese Woche geht es um „Radio und Fernsehen werden zum Massenmedium“ (1957–1974). Die nächsten Staffeln thematisieren von 4. bis 8. November „Gegenreform & Monopol“ (1974–2001) und von 2. bis 6. Dezember „Digitalisierung & Internet“ (2001–2024). Die ersten beiden Staffeln „Wie Radio zum Alltag in Österreich wurde“ und „Das Radio in der Nachkriegszeit in Österreich“ (1944–1957) sind nachhörbar unter <https://oe1.orf.at/100jahreradio>.

## **Montag, 21. Oktober**

### ***Dimensionen, 19.05 Uhr***

„Hate Radio“

1994, Ruanda: Im Radio spielt RTML coole Popmusik, die Moderatorinnen und Moderatoren sind lässig und aufgekratzt. Der Sender ist beliebt, wird im ganzen Land gehört. Doch genau dieser Sender spielt eine zentrale Rolle im Zusammenhang mit dem Völkermord der Hutu an den Tutsi. Zwischen Rock-Nummern und Blues-Balladen rufen die Moderierenden zu Massakern auf, nennen die Tutsi „Kakerlaken“, die vernichtet werden müssen. Innerhalb weniger Wochen werden 800.000 Menschen getötet. Der Theatermacher Milo Rau, derzeitiger Leiter der Wiener Festwochen, stöberte Transkripte der damaligen Radiosendungen auf, ließ sie übersetzen und gestaltete daraus ein Theaterstück. Auch ein deutschsprachiges Hörspiel entstand, das in seiner Direktheit verstört und die Notwendigkeit zeigt, Hetze und Hassreden im Radio zu verhindern.

## **Mittwoch, 23. Oktober**

### ***Passagen, 21.00 Uhr***

„Im Zeit-Raum: Beziehung durch Zuhören“

In dieser Aufzeichnung aus dem ORF RadioKulturhaus spricht Johannes Kaup mit dem Radiopionier Hubert Gaisbauer. Was leistet das Radio? Was zeichnet dieses Ohren-Medium aus, selbst wenn sich Ausspielwege und Nutzungsgewohnheiten verändern bzw. verändert haben? Worauf wird es in den nächsten hundert Jahren Radio ankommen? Der 1939 in Linz geborene Gaisbauer studierte Germanistik und Theaterwissenschaft in Wien. Er war am Aufbau von Ö1 und Ö3 beteiligt und leitete die Jugend-Redaktion. Hauptbestandteil dieser Abteilung war die legendäre „Ö3 Musicbox“. Er entwickelte viele weitere Radioformen, darunter „Minibox“, „ZickZack“ und „Funk-Verbindung“. 1984 kreierte er „Menschenbilder“.

## **Sonntag, 10. November**

### ***Gedanken, 9.05 Uhr***

Zu Gast ist Jakob Brossmann anlässlich des von ihm kuratierten RadioFilmFestivals, das von 15. bis 17. November in Kooperation von Ö1 mit Globart und dem Filmarchiv Austria im Metro Kinokulturhaus stattfindet.

## Ö3 & FM4

### Ö3

#### **Freitag, 27. September**

##### ***Freaky Friday: 100 Jahre Radio, 8.00 Uhr***

„100 Jahre Radio“ ist das Motto des „Freaky Friday“ auf Ö3. Die Sendung wird eine wilde musikalische Reise durch 100 Jahre Radio: Eine Stunde lang gibt es die größten Hits von den 1920ern bis heute zu hören – von den Comedian Harmonists bis Taylor Swift. Der „Freaky Friday“ präsentiert voller Stolz, Freude und mit ganz viel Spaß den schrägsten Musikmix aus 100 Jahren Radio.

### FM4

#### **Herbst 2024**

##### ***Generation Sound***

FM4, übrigens im Jänner 2025 auch stolze 30 Jahre alt, stellt die Frage: Wie sehen die nächsten 100 Jahre Radio aus? Wie verändert sich das Hörverhalten der jungen Generation, insbesondere in Bezug auf Musik? Wo entdecken junge Menschen neue Musik, wie verändert das die Situation von Musikerinnen und Musikern, wie verhält sich Streaming zu kuratierter Radiomusik? Im Rahmen des wöchentlichen FM4 Musikpodcasts „Generation Sound“ wird sich FM4 diesen Fragen im Herbst 2024 widmen.

## ORF RadioKulturhaus & ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien ist historisch eng mit dem Radio verbunden und wird das Jubiläum gebührend begleiten: Im Rahmen von „100 Jahre Radio – Die Show“ am 18. Oktober ab 20.15 Uhr in ORF 2 wird das Orchester die wichtigsten musikalischen Highlights jeder Dekade zum Besten geben. Mitte Oktober gibt es dann ein Gesprächskonzert des RSO Livestream Ensembles mit Tanzmusik quer durch die Musikgeschichte. Das Programm im Detail ist abrufbar unter <https://rso.orf.at/>.

Auch das ORF RadioKulturhaus feiert das Radiojubiläum: Etwa mit dem „100 Jahre Radio“-Tag mit Ö1 am 13. Oktober. Zudem ist es am 1. Oktober Veranstaltungsort des gemeinsamen Symposiums von ORF, Universität Wien, Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und Haus der Geschichte Österreich zu „100 Jahre Radio“ sowie des in die Tagung inkludierten ORF DialogForums.

Das Programm im ORF RadioKulturhaus im Detail:

### **Dienstag, 8. Oktober**

*Im Zeit-Raum: Hubert Gaisbauer, 18.30 Uhr*

Johannes Kaup im Gespräch mit dem Radiopionier Hubert Gaisbauer. Was leistet das Radio? Was zeichnet dieses Ohren-Medium aus, selbst wenn sich Ausspielwege und Nutzungsgewohnheiten verändern? Worauf wird es in den nächsten hundert Jahren Radio ankommen? (Studio 3, Eintritt: EUR 12,-)

### **Mittwoch, 9. Oktober**

*Wednesday Night Prayer Orchestra, 19.30 Uhr*

Ein Highlight der „100 Jahre Radio“-Feierlichkeiten ist das Bigband-Konzert des Wednesday Night Prayer Orchestra rund um den Komponisten und Saxofonisten Ludwig Bekic, der eine Hommage an die ORF Big Band präsentiert. (Großer Sendesaal, Eintritt: EUR 21,-)

### **Sonntag, 13. Oktober**

*100 Jahre Radio-Tag mit Ö1*

12.45 Uhr: gehört.gewusst. Das Ö1 Quiz

Judith Hoffmann und Bernhard Fellingner feiern das Jubiläum mit einer Spezialausgabe, in der mit Witz und Spannung die wechselvolle Geschichte des Radios beleuchtet wird. Wie

lautet der Name der ältesten Radiosendung im ORF? Welcher Vogel warnte die Hörer im Zweiten Weltkrieg vor Luftangriffen? Wie hieß die Ö3-Weckerin der Nation mit dem schwarzen Pagenkopf, die im Fernsehen auch gerne zu Tisch bat? Und wer moderierte die erste Sendung auf FM4? Antworten auf Fragen wie diese geben vor Publikum die ORF-Radiostars Doris Glaser (Ö1), Andi Knoll (Ö3), Eva Deutsch (FM4) und Helene Seelmann (Ö1 Journale). Live in Ö1 ab 13.10 Uhr.

14.30 Uhr: Menschenbilder

Im Gespräch mit Johann Kneihls erzählt die Schauspielerin Adele Neuhauser von Orten und Menschen, die in ihrem Leben wichtig waren und sind, sie spricht darüber, was ihr den Mut für viele Entscheidungen und Neuanfänge gegeben hat. Live in Ö1 ab 14.45 Uhr.

16.00 Uhr: Ex libris

Eine Gesprächsrunde über das Verhältnis zwischen Literatur und Radio – ein Gespräch über eine Beziehungsgeschichte also. Zu Gast sind die Literaturwissenschaftlerin Daniela Strigl und die Schriftsteller Franz Schuh und Michael Köhlmeier. Live in Ö1 ab 16.05 Uhr.

16.55 Uhr: Spielräume Spezial

Im Zentrum stehen das Wienerlied, die Schrammelmusik, das Dudeln und die Volksmusik. Das Tommy Hojsa Trio – Akkordeonist und Sänger Tommy Hojsa, Sängerin Constanze Hojsa und Kontragitarist Rudolf Koschelu – spielt ein speziell für diesen Anlass konzipiertes Radiokonzert! Live in Ö1 ab 17.10 Uhr.

19.00 Uhr: Ätherwellenfieber

Wolfgang Kos liest aus seinem Buch „Das Radio“. Der Historiker, Autor und ehemalige Direktor des Wien Museums betrachtet und analysiert in seinem Buch das Phänomen Radio nicht nur als Kulturhistoriker, sondern auch aus der Innenperspektive eines legendären Radiogestalters.

## **Mittwoch, 16. Oktober**

### ***RSO Livestream Ensemble – Let's dance!, 19.30 Uhr***

Einen Livestream der anderen Art bietet das gleichnamige Ensemble mit Musikerinnen und Musikern des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien: Mit Tanzmusik quer durch die Musikgeschichte und zahlreiche musikalische Genres – vor allem aber durch alle Radiosender! (Großer Sendesaal, Eintritt: EUR 22,-)

Der Eintritt zum „100 Jahre Radio“-Tag ist frei, Anmeldung über das ORF RadioKulturhaus-Kartenbüro. Informationen zum Programm des ORF RadioKulturhauses gibt es auf der Homepage [radiokulturhaus.ORF.at](http://radiokulturhaus.ORF.at) oder über das Kartenbüro (Tel. 01/501 70-377).

# 100 Jahre Radio in ORF 1, ORF 2 und ORF III

## ORF 1

### **Sonntag, 20. Oktober**

#### *Hallo OKIDOKI, 9.00 Uhr*

„Wie funktioniert Radio?“

Im Rahmen des Schwerpunkts „100 Jahre Radio“ widmet sich auch das ORF-Kinderprogramm spannenden Fragen rund um das Thema Radio. In der Sendung „Hallo OKIDOKI“ geht ein Reporterkind der Frage „Wie funktioniert Radio?“ nach und verbringt dafür einen aufregenden Tag bei einem Radiosender.

## ORF 2

### **Dienstag, 1. Oktober**

#### *Studio 2, 17.30 Uhr*

In „Studio 2“ sprechen „Mr. Radio Holiday“ Reinhard Mildner und „FM4 Morning Show“-Moderatorin Nina Hochrainer über ihre Liebe zum Radio. Reinhard Mildner war 1967 Gründungsmitglied von Ö3 – er führte in Österreich das Sendungsformat „Phone-In“ ein und entwickelte das Kultformat Radio Holiday. Norbert Oberhauser und Martin Ferdiny sprechen mit den beiden über ihre ersten Radioerinnerungen, die Zukunft des Radios und blicken gemeinsam auf 100 Jahre Radio in Österreich zurück.

### **Montag, 14. Oktober**

#### *kulturMontag, 22.30 Uhr*

„Chronisten, Reporter, Aufklärer – Hallo, hallo: Hier Radio Wien“ heißt ein Beitrag des „kulturMontag“ zum runden Jubiläum.

### **Mittwoch, 16. Oktober**

#### *Menschen & Mächte, 22.30 Uhr (Dacapo: Freitag, 18. Oktober, 23.40 Uhr)*

„Radio – Macht – Geschichte: 100 Jahre Radio in Österreich“

Diese Doku-Neuproduktion beleuchtet ein Jahrhundert Weltgeschichte: von der RAVAG der Zwischenkriegszeit, deren Studio 1934 von den Nationalsozialisten gestürmt wurde,

über den Österreichischen Rundfunk der Nachkriegszeit mit den Übertragungen von der Staatsvertragsunterzeichnung oder vom Ungarnaufstand 1956 bis zu den ORF-Radio-Berichten vom Einsturz der Reichsbrücke oder der Öffnung des Eisernen Vorhangs. Die Dokumentation von Robert Gokl macht Hörfunk-Geschichte sichtbar und analysiert die Bedeutung des Radios in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

### **Donnerstag, 17. Oktober**

#### ***Stöckl, 23.05 Uhr***

Zu Gast ist u. a. Rudi Klausnitzer, Mitbegründer von Ö3 und ehemaliger langjähriger Chef des Senders.

### **Freitag, 18. Oktober**

#### ***100 Jahre Radio – Die Show, 20.15 Uhr***

Die Show wird ein Musikfest der Superlative, das ein Jahrhundert Radiomusik hochleben lässt. Unter der Leitung von Christian Kolonovits wird das ORF Radio-Symphonieorchester Wien wechselweise zur Big Band sowie zum Show-Orchester und zeigt eine nie dagewesene Bandbreite seines Repertoires – von Operettenmelodien, Filmmusik und Schlager-Bearbeitungen über Swing-Nummern bis hin zu Meilensteinen des Austropop, der Klassik und der zeitgenössischen Musik. Auf der Bühne stehen Stars wie Drew Sarich, Marianne Mendt, Daniel Schmutzhard, Lylit, Thomas Gansch, Christina Stürmer und Wolfgang Ambros bis hin zu Seiler & Speer sowie Rainhard Fendrich. Mit dem Moderationsduo Teresa Vogl und Michael Ostrowski wird Musikgeschichte lebendig – Zuspelungen und Archivaufnahmen machen das Lebensgefühl der unterschiedlichen Jahrzehnte spürbar und erwecken das Flair der Vergangenheit bis in die Gegenwart.

### **Sonntag, 20. Oktober**

#### ***dokFilm, 23.05 Uhr***

„Gehört gesehen – Ein Radiofilm“

Das von Jakob Brossmann und David Paede gestaltete Porträt begleitet den erfolgreichen Kultursender Ö1 in einer Phase des Umbruchs und zeigt erfrischend selbstkritisch und reflektiert, wie sich die Mitarbeiter:innen in Zeiten des Medienwandels den aktuellen journalistischen Herausforderungen stellen und versuchen, ihren Beitrag zu einer aufgeklärten Gesellschaft zu leisten. „Gehört gesehen – Ein Radiofilm“ entstand anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums von Ö1 2017 im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens.

## **Montag, 21. Oktober**

***kulturMontag, 23.15 Uhr (Dacapo: 17. November, 12.10 Uhr, 3sat)***

„Wellen der Zeit – 100 Jahre Radio in Österreich“

Diese neue Dokumentation von Heidelinde Neuburger-Dumancic taucht ein in die faszinierende Welt eines Mediums, das nicht nur die Geschichte begleitet, sondern sie auch aktiv mitgestaltet hat. Von den Anfängen der RAVAG im Jahr 1924 bis zur heutigen Vielfalt der Radiolandschaft – die Doku nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise durch Klang, Information sowie Unterhaltung, und zeigt die Verbindung zwischen Kunst und Technologie, Tradition und Innovation. Seit seiner Erfindung hat das Radio Generationen begleitet und nicht nur über Geschichte und Kunst berichtet, sondern selbst Kunst geschaffen. Der Film stellt auch die Frage nach der Rolle des Mediums in Zeiten digitaler Revolution und individueller Hörgewohnheiten. Wie kann das Radio relevant bleiben und neue Generationen ansprechen?

## **ORF III**

## **Freitag, 4. Oktober**

***Kultur Heute Spezial, 19.40 Uhr***

Zum Auftakt bringt ORF III eine Spezialausgabe des werktäglichen Magazins „Kultur Heute“ aus dem Technischen Museum Wien mit u. a. Einblicken in die Sonderausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“, die im Rahmen der heurigen „ORF-Langen Nacht der Museen“ (5. Oktober) eröffnet wird.

## **Samstag, 5. Oktober**

***DialogForum: 100 Jahre Radio, 9.20 Uhr (Dacapo: Montag, 7. Oktober, 13.00 Uhr)***

Das „DialogForum: 100 Jahre Radio“ fragt, wie kann und wie soll im Umfeld von Fake News, Dominanz weniger kommerzieller Konzerne über die Geräte vieler, steigender digitaler Informationsflut, zunehmendem Zeitungssterben, Kapitalisierung persönlicher Daten sowie politischer Bedrohung öffentlich-rechtlicher Medien die Radiostory weitergehen? 100 Jahre Erfolg sind ein Auftrag für die Zukunft. Aber welcher?

***In Bild und Ton – Österreichs Rundfunkgeschichte, 22.00 Uhr & 23.05 Uhr***

Im Dacapo des Doku-Zweiteilers beschäftigt sich Teil eins mit den Entwicklungen der frühen Phase ab 1923 bis zur Rundfunkreform im Jahr 1966. Der zweite Film befasst sich mit den Entwicklungen ab dem Inkrafttreten des neuen Rundfunkgesetzes im Jahr 1967 bis in die Gegenwart. Präsentiert wird die Produktion vom „ZIB“-Moderationsduo Nadja Bernhard und Tarek Leitner.

## **Montag, 7. bis Donnerstag, 10. Oktober**

### ***Kultur Heute, 19.40 Uhr***

Ani Gülgün-Mayr begrüßt Radio-Persönlichkeiten zum Interview, u. a. ORF-Radiodirektorin Ingrid Thurnher und FM4-Moderatorin Nina Hochrainer (Montag, 7. Oktober) sowie eine ganze Reihe an Gestalterinnen und Gestaltern bzw. weiteren Moderatorinnen und Moderatoren wie etwa Andi Knoll und Dalia Ahmed (Dienstag, 8. Oktober), Renata Schmidtkunz und Philipp Hansa (Mittwoch, 9. Oktober) sowie Monika Kalcsics und Stuart Freeman (Donnerstag, 10. Oktober).

## **Veranstaltungen und Publikationen zu 100 Jahre Radio**

### **„RADIOMOMENTE. ERINNERUNGEN UND ANALYSEN ZU 100 JAHREN RADIO IN ÖSTERREICH“ – DAS BUCH**

Das Buch beinhaltet Beiträge von über 160 Autorinnen und Autoren, darunter Erika Pluhar, Regina Fritsch, Herbert Prohaska, Rudolf Buchbinder oder Peter Cornelius, zahlreiche Redakteurinnen und Redakteure bzw. Moderatorinnen und Moderatoren des ORF wie Robert Kratky, Andreas Knoll oder Angelika Lang oder von Corinna Drumm (VÖP), der früheren Radiopiratin Margit Wolfsberger und Ulli Weish (Radio Orange). Die inhaltliche Spanne reicht von Erinnerungen an persönlich bedeutende musikalische Momente über Beschreibungen relevanter Moderatorinnen und Moderatoren und fiktionaler Radiofiguren aus 100 Jahren Radioprogrammen bis hin zur Technikgeschichte inklusive Hoppalas, von historischen Analysen zur Geschichte des Radios in Ständestaat und Nationalsozialismus bis hin zu Rundfunkpolitik in der Zweiten Republik. Heiter sind etwa Werner Löws Erinnerungen an Zensur im ORF oder Rudolf Scholtens Erinnerung an das Radio seiner Großmutter; historisch bedeutend die Erstveröffentlichung mancher Fotos aus den 1930er Jahren, lyrisch die Radioliebeseerklärungen von Schriftstellerin Monika Helfer und Cartoonist Rudi Klein. Menschen, die Zahlen mögen, kommen mit Daten zu Hitparade, 100 Sendungen und einem Vergleich des Radios von 1924 mit 2024 auf ihre Rechnung.

Das in Kooperation von ORF & Haus der Geschichte Österreich entstandene Buch „Radiomomente. Erinnerungen und Analysen zu 100 Jahren Radio in Österreich.“, herausgegeben von Konrad Mitschka, Karin Moser und Stefan Benedik, ist im ORF-Shop um EUR 22,- erhältlich.

### **„EDITION Ö1“-CD „HALLO, HALLO, HIER RADIO WIEN! DIE ANFÄNGE DES RADIOS IN ÖSTERREICH“**

Am 1. Oktober 1924 startete der Radiobetrieb in Österreich. Das anfänglich belächelte junge Medium schreibt durch Innovation und Erfindungsreichtum in kürzester Zeit eine Erfolgsgeschichte. Die Radio-Verkehrs-AG, kurz RAVAG, war ursprünglich als reines Kultur-, Informations- und Bildungsmedium gedacht. Zunehmend in den Dienst politischer Agitation und Propaganda gestellt, endet die frühe Phase des Radios in Österreich im Jahr 1938 mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten.

Von den ersten via Rundfunk ausgestrahlten Nachrichten über Fußballreportagen bis zur Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ 1931 in Aspern, von einem Bericht über den Besuch des österreichischen Bundeskanzlers Schober 1930 in Berlin über eine Rede von Engelbert Dollfuß 1934 bis zur Rundfunkansprache Kurt Schuschniggs zu seinem

Rücktritt 1938, von Hermann Leopoldis „Ravagianer“ bis zum Radiohit „Die schöne Adrienne hat eine Hochantenne“ – mit über 30 Originaltönen geht es durch die ersten Jahre des österreichischen Rundfunks. Manchmal holpernd, manchmal krachend, immer informativ, aktuell, unterhaltsam – damals wie heute. Auswahl & Zusammenstellung: Michael Liensberger, Sprecherin: Doris Glaser. Die CD erscheint am 1. Oktober und ist im ORF-Shop um EUR 18,10 erhältlich.

## **SYMPOSIUM „ZU(GE)HÖREN: RADIO, AFFEKT, GESCHICHTE“**

Am 30. September (hdgö) und 1. Oktober (ORF RadioKulturhaus) 2024 wird eine internationale und interdisziplinäre Tagung in Wien unterschiedliche Perspektiven aus den Bereichen der Kultur-, Medien- und Musikwissenschaft sowie der Zeitgeschichte und Public History zum Thema der Wirkmächtigkeit des Radios in Verhandlungen von Zugehörigkeit ins Gespräch bringen. Die Tagung findet anlässlich des 100. Jahrestags der Gründung des ersten staatlichen österreichischen Rundfunksenders statt und ist eine gemeinsame Veranstaltung der Universität Wien, der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (mdw) und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) mit dem ORF und dem Haus der Geschichte Österreich (hdgö). Sie beschließt das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geförderte Forschungsprojekt ACONTRA. Im Rahmen des zweiten Symposiumstages findet im ORF RadioKulturhaus ab 16.00 Uhr ein ORF DialogForum statt, das als Live-Stream und am 5. Oktober in ORF III zu sehen ist. Anmeldungen und Programm: [https://hdgoe.at/zugehoeren\\_konferenz](https://hdgoe.at/zugehoeren_konferenz). Weiters wird das Haus der Geschichte Österreich ab Jänner 2025 in der Ausstellung „Es funk! Österreich zwischen Propaganda und Protest“ zeigen, wie Radiobeiträge zu Momenten der kollektiven Erinnerung wurden und bis zum heutigen Tag Österreichbewusstsein entscheidend mitgestalten.

## **„VIRTUELLES FUNKHAUS“**

### ***Erkundungen im alten Wiener Funkhaus des ORF in der Argentinierstraße 30a aus Anlass von 100 Jahre Radio in Österreich***

Avancierte 360°-Streamingtechnologie ermöglicht einen virtuellen Besuch im historischen Wiener Funkhaus. Dieses Projekt ist einerseits inhaltlich eine optisch-akustisch-textliche Dokumentation der historischen Arbeit im Wiener Funkhaus in der Argentinierstraße 30a, wo knapp 100 Jahre lang österreichische Radiogeschichte geschrieben wurde. Andererseits ist es ein medientechnologisches Pilotprojekt bezüglich des heutigen Standes aktueller Streaming-Technologie (Ambisonics, Dynamic Streaming, Spatial Audio Podcast, Next Generation Audio et.). Das Projekt wird maßgeblich gefördert von der VGR Verwertungsgesellschaft Rundfunk. Präsentiert wird das Projekt am 1. Oktober im Foyer der MUK, weitere Präsentationen: 3. bis 6.10. im Foyer der Helmut

List Halle Graz im Rahmen des ORF musikprotokolls im steirischen herbst, am 5.10. im Technischen Museum Wien bei der „ORF-Lange Nacht der Museen“.

## **AUSSTELLUNG „100 JAHRE RADIO. ALS ÖSTERREICH AUF SENDUNG GING“**

Am 5. Oktober eröffnet im Technischen Museum Wien die in Kooperation mit dem ORF stattfindende Sonderausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“, die die Entwicklung eines faszinierenden Mediums von seinen frühen Anfängen, seiner Schattenseite als Propagandainstrument über das „Ausbrechen“ des Radios aus den eigenen vier Wänden und den Weg hin zum populären Alltags- und Freizeitbegleiter vermittelt. Im Rahmen der „ORF-Lange Nacht der Museen“ am 5. Oktober werden unter dem Titel „Hinter den Kulissen des österreichischen Hörfunks“ ORF-Chefsprecher Haimo Godler und ORF-Tonmeister Martin Leitner im Anschluss an die Führungen jeweils um 18.45, 19.45, 20.45 und 21.45 Uhr im gemeinsamen Gespräch Anekdoten aus ihrem Berufsalltag erzählen. Weiters finden zwei Ausgaben von „Punkt eins“ (7. & 18.10.), eine „Science Arena“ (7.10.) und ein „Ö1 Klassik-Treffpunkt“ (19.10.) von Ö1 live vor Publikum statt.

Außerdem gibt es auch die Online-Ausstellung „100 Jahre Radio in Österreich“ der Österreichischen Mediathek unter [www.mediathek.at](http://www.mediathek.at). Deren historische Aufnahmen ermöglichen ein Eintauchen in den Klangkosmos vergangener Jahrzehnte: ob Radiojournale der 1960er- bis 1990er-Jahre oder Oral-History-Interviews mit Radioerinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die thematische Bandbreite reicht von politischen Ereignissen über kulturelle Highlights bis hin zu Alltagsgeschichten.

## **RADIOFILMFESTIVAL IM METRO KINOKULTURHAUS**

Anlässlich 100 Jahre Radio in Österreich findet im Metro Kinokulturhaus von 15. bis 17. November das RadioFilmFestival statt, präsentiert von Ö1 in Kooperation mit Globart und dem Filmarchiv Austria. Seit vor 100 Jahren die ersten Sendungen durch den Äther rauschten, sind Filmemacher:innen und Drehbuchautorinnen und -autoren fasziniert vom Radio. Unzählige Filme erzählen von der Lust des Hörens. Für das RadioFilmFestival haben Radiomacher:innen, Autorinnen und Autoren sowie Journalistinnen und Journalisten Filme vorgeschlagen, Kurator Jakob Brossmann hat daraus ein Programm zusammengestellt, das sowohl filmhistorisch als auch biografisch eine große Vielfalt an Zugängen widerspiegelt.

### ***Freitag, 15. November***

18.00 Uhr Eröffnung: La Maison de la radio, Nicolas Philibert, 2013 Frankreich

Ein Klassiker und eine Legende des Dokumentarfilms porträtiert Radio France in seiner Vielfalt. In Anwesenheit des Regisseurs, Moderation: Julia Baschiera.

21.30 Uhr Late Night Talk: Radiofreccia, Luciano Ligabue, 1998 Italien

Die anarchische und emanzipatorische Kraft des Radios – und des Radiomachens – fokussiert der italienische Cantautore und Rockstar Ligabue in seinem Regie-Debüt. Moderation: Michael Ladstätter.

Im Anschluss Ö1 Wein & Vinyl

### ***Samstag, 16. November***

14.00 Uhr: Filmhistorische Betrachtungen und Dreams Rewired – Mobilisierung der Träume, Martin Reinhart, Manu Luksch, Thomas Tode, 2015 Österreich, Deutschland, Großbritannien

Schätze des frühen Kinos und der Wochenschau, die die ersten Schritte des Radios in Österreich nachvollziehen lassen, begegnen in diesem Programm einem Essay, der wie kein zweiter versteht, historische Filmbilder und Sehnsüchte zu verdichten und die medialen Phänomene der letzten hundert Jahre zu reflektieren. In Anwesenheit der Regisseurin Manu Luksch, Moderation: Christian Scheib.

16.30 Uhr: The Great Dictator, Charles Chaplin, 1940 USA

Wie kein zweiter Film reflektiert „Der große Diktator“ die Macht des Mediums und seinen Sündenfall. Die Macht des Wortes, das Massen erreicht – verbunden mit einer humanistischen Botschaft und einem Glauben an das Gute im Menschen. Moderation: Ines Mitterer.

19.00 Uhr: Die Geträumten, Ruth Beckermann, 2016 Österreich

Poetisch und intim zeichnet der Film die Beziehung zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan anhand ihres Briefwechsels nach. Voll Hingabe an das gesprochene Wort beobachtet der Film dabei Anja Plaschg und Laurence Rupp bei den Aufnahmen im Studio 3 des Wiener Funkhauses, die Filmmusik spielt das ORF Radio-Symphonieorchester Wien. In Anwesenheit der Regisseurin, Moderation: Renata Schmidtkunz.

21.30 Uhr: Good Morning Vietnam, Barry Levinson, 1987 USA

Der humorbegabte Adrian Cronauer (Robin Williams) soll die Truppenmoral der GIs im Vietnamkrieg stärken. Doch seine provokante Art trägt ihm rasch Zensurversuche seiner Vorgesetzten ein – gleichzeitig bringen ihn seine romantischen Avancen in Berührung mit der grausamen Realität des Krieges. Moderation: Nicole Dietrich.

### ***Sonntag, 17. November***

11.00 Uhr Ö1 Matinee mit Frühstück: Gehört, Gesehen – Ein Radiofilm, David Paede & Jakob Brossmann, 2019 Österreich

Hingabe und das Ringen um Qualität und Unabhängigkeit stehen im Zentrum dieses Porträts des „erfolgreichsten Kultursenders Europas“. In Anwesenheit der Filmemacher, Moderation: Doris Glaser.

15.30 Uhr: Talk to Me, Kasi Lemmons, 2007 USA

Eine Verbeugung vor der schwarzen Radiolegende Ralph Waldo Greene, der aus dem Gefängnis heraus zu einem der wichtigsten Talk-Master der amerikanischen Geschichte wurde. Moderation: Peter Waldenberger.

18.30 Uhr: Hate Radio, Milo Rau, 2014 D/CH

In dem interdisziplinären Projekt beleuchten Milo Rau und seine Mitstreiter:innen das wahrscheinlich dunkelste Kapitel in der Geschichte des Radios: den Völkermord 1994 in Ruanda. Eingepeitscht und vorbereitet durch den Radiosender RTLM. Regisseur wird zugeschaltet, Moderation: Monika Kalcsics.

20.30 Uhr: Speak So I Can See You, Marija Stojnić, 2019 SRB/KRO/QT

Die klangliche und inhaltliche Vielfalt von Radio Belgrad wird in diesem Dokumentarfilm sinnlich erfahrbar. Eine intensive Reflexion des Zaubers des Radios, experimentierfreudig wie das Radio selbst. In Anwesenheit der Regisseurin, Moderation: Johann Kneihls.

Ö1 Club- und Globart-Mitglieder erhalten 50% Ermäßigung, für die Ö1 Matinee ist für sie der Eintritt frei.

# Produktionen der ORF-Regionalradios

## RADIO BURGENLAND

In Radio Burgenland präsentiert „Mr. Hitparade“ Udo Huber im Oktober an jedem Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr die größten Hits der Radiogeschichte, aus denen das Publikum den ganzen Monat lang seine Top 10 voten kann, die schließlich am 31. Oktober in der Sendung „100 Jahre Radio – Ihre großen 10“ vorgestellt werden. Zu Gast ist Udo Huber im „Barbara Karlich Buchklub“ am 5. Oktober ab 10.04 Uhr. Von 7. bis 18. Oktober sind unter dem Titel „100 Jahre Radio – Die Stunde der Legenden heute mit ...“ legendäre Moderatorinnen und Moderatoren, die früher auf Radio Burgenland moderiert haben, in „Guten Morgen Burgenland“ wieder im Einsatz und erzählen, wie sich nach ihrer „Radiokarriere“ ihr Leben gestaltet hat. In „Mahlzeit Burgenland“ ist u. a. Wolfgang Kos zu Gast und am 12. Oktober ist unter dem Titel „100 Jahre Radio – 25 Jahre Mahlzeit Burgenland“ ab 10.00 Uhr die Aufzeichnung einer Gala anlässlich „25 Jahre Mahlzeit“ zu hören. Am Nationalfeiertag gibt es den Musikednachmittag „100 Jahre Radio – die größten Hits der Radiogeschichte in Rot-Weiß-Rot mit Udo Huber“ und ab Oktober ist beim Gewinnspiel „Hör mal wer da spricht – Das heitere Stimmen raten zu 100 Jahre Radio“ ein Radio-Burgenland-Retro-Radiogerät zu gewinnen. Darüber hinaus sind im gesamten Oktober Erinnerungen und Wünsche zu 100 Jahre Radio von prominenten Persönlichkeiten zu hören.

## RADIO KÄRNTEN

Radio Kärnten spielt bis zum 1. Oktober täglich unter dem Titel „100 Jahre in 100 Tagen“ Highlights aus 100 Jahren Rundfunk-Geschichte in Österreich. Am 28. September werden die „100 größten Songs des Jahrhunderts“, ausgewählt von den Radio-Kärnten-Hörerinnen und -Hörern, präsentiert. Am 1. Oktober gibt es einen Radiotag aus dem Landesmuseum, wo noch bis zum 5. Oktober die Sonderausstellung „Immer auf Sendung – 100 Jahre Radio in Österreich“ läuft.

## RADIO NIEDERÖSTERREICH

Bei Radio Niederösterreich steht der 6. Oktober ganz im Zeichen des Radiojubiläums. Beginnend mit „Guten Morgen NÖ“ (6.00 Uhr) über die „Radio NÖ Nahaufnahme“ (9.00 Uhr) – im großen Interview der Woche ist Peter Meissner zu Gast, ehemaliger Radio-NÖ-Moderator und -Redakteur, mehrfacher Radiopreis-Gewinner und Hobby-Historiker zur Geschichte des Radios – bis zu „Radio NÖ Spezial zu 100 Jahre Radio“ (12.00 Uhr): Acht Stunden lang werden die jeweils bekanntesten Hits und Oldies aus

jedem Jahr in einem Countdown von 2024 bis 1924 gesendet. Dazwischen sind Beiträge und historische O-Töne zu Meilensteinen aus der österreichischen Radio-Geschichte zu hören. Rund um das Wochenende 5./6. Oktober stehen mehrere je einstündige Live-Interviews mit Radio-Legenden auf dem Programm, etwa mit Udo Huber (Ö3 Radio-Hitparade), Hannes Wolfsbauer (Radio-Legende von Radio NÖ) oder Günther Frank (Entertainer, Autor und langjähriger Radio-NÖ-Moderator).

## **RADIO OBERÖSTERREICH**

Radio Oberösterreich begibt sich am 1. Oktober auf eine Zeitreise durch die Musikgeschichte mit den „100 größten Hits aus 100 Jahren“. Eine Woche lang wird täglich ein Quiz mit O-Tönen aus 100 Jahren Radiogeschichte ausgestrahlt – zu gewinnen ist jeweils ein kultiges Radiogerät. Außerdem senden Oberösterreich heute und Radio Oberösterreich am 5. Oktober Reportagen aus dem Radiomuseum in Taufkirchen an der Pram: Dort wird eine eigene Sonderbriefmarke zu „100 Jahre Radio“ präsentiert.

## **RADIO SALZBURG**

Radio Salzburg feiert am 5. Oktober die „Lange Nacht des Radios“: Am Abend eröffnet das Landesstudio Salzburg eine Ausstellung zum Jubiläum und Radio Salzburg wird von 18.00 Uhr bis 24.00 Uhr live aus dem Foyer senden. Musikalisch und inhaltlich dreht sich natürlich alles um „100 Jahre Radio“, Radiolegenden werden von „früher“ erzählen und die Besucher:innen der „ORF-Lange Nacht der Museen“ erfahren nicht nur etwas aus der Radiovergangenheit, sondern sind Teil der Live-Sendung. Zuhören, Zuschauen, Mitreden. Die multimediale Ausstellung bietet Bilder im Foyer mit Radiolieblingen von Willy Schmieger und Andreas Reischek bis Rosemarie Isopp und Sepp Forcher (er hat seine Karriere als Moderator des Wunschkonzerts begonnen), Fotos vom historischen Festspiel-Übertragungswagen bis zur „Tanzmusik auf Bestellung“ im Kongresshaus illustrieren die Radiogeschichte von gestern bis heute. Dazu kommen Fotoarbeiten von Studierenden der MultiMediaArt, die „Radiohören heute“ abbilden. Eine Slideshow zeigt die Entwicklung der Radioapparate vom Detektor zum Internet-Radio. Im Zentrum steht das „Polyphon“, ein mechanisches Musikinstrument, mit dem 128 Gustostücke der Radiogeschichte nachgehört werden können.

## **RADIO STEIERMARK**

Ab 30. September spielt Radio Steiermark „100 Hits aus 100 Jahren Radio“ – täglich sind drei Musiktitel, begleitet von Informationen über Ereignisse des jeweiligen Jahres, zu hören. Quer durchs Programm präsentieren ehemalige Radio-Steiermark-Stars und derzeitige Mitarbeiter:innen ihre persönlichen Radio-Highlights in den „Radioerinnerungen“. Auch die Hörerinnen und Hörer sind eingeladen, ihre persönlichen

Radioerlebnisse zu schildern. In der Rubrik „Radio Momente“ stehen Berichte über große Ereignisse aus 100 Jahren Radio ebenso auf dem Programm wie Beiträge aus dem Graz Museum und der dortigen Radio-Ausstellung. In „Forchers Zeitmaschine spezial“ sind am 5. Oktober ab 19.00 Uhr Rock- und Pop-Geschichte und Geschichten zu 100 Jahre Radio zu hören.

## **RADIO TIROL**

Radio Tirol sendet die „Lange Nacht des Radios“ am 5. Oktober von 18.00 bis 24.00 Uhr live aus dem Foyer des Landesstudios Tirol. Zusätzlich zu (Archiv-)Beiträgen, Interviews und Vox Pops wird in dieser Sendung auch die Hitparade der 100 größten Radiohits der vergangenen 100 Jahre gespielt, die im Vorfeld auf <https://tirol.orf.at/> zum Voting stehen. Die Top 10 sind darüber hinaus auch am 6. Oktober ab 13.00 Uhr in der Sendung „Radio Tirol am Wochenende“ zu hören.

Im Rahmen der „Langen Nacht des Radios“ findet im „Studio 3“ des Landesstudios Tirol die Veranstaltung „Radio einst, jetzt und in Zukunft“ statt. ORF-Radio-Tirol-Moderatorinnen und -Moderatoren wecken Erinnerungen an unvergessliche Radiostunden, sprechen über das „Radiomachen“ von einst und jetzt und blicken mit Expertinnen und Experten in die Radiozukunft. An diesem Abend wird auch das Buch „Das Mikrofon im Dorf“ vorgestellt. Buchautor und ORF-Tirol-Journalist Benedikt Kapferer erzählt umfassend die Tiroler Radiogeschichte zwischen Demokratien und Diktaturen, Stadt und Land sowie Tradition und Innovation. Diese Veranstaltung begleitet die Ausstellung „100 Jahre Radio“ im ORF-Landesstudio-Tirol-Foyer.

## **RADIO VORARLBERG**

Anlässlich der besonderen Geburtstagsfeier „100 Jahre Radio in Österreich“ und „70 Jahre ORF Radio Vorarlberg“ hat Radio Vorarlberg in den Archiven gestöbert und rund 30 Stunden mit ganz besonderen Aufnahmen und Radiomomenten aus vergangenen Jahrzehnten zusammengestellt. Das inhaltliche Spektrum inkludiert Sendungen über SOS-Kinderdorf-Gründer Hermann Gmeiner, Vorarlbergs Olympia-Medaillen, Autofahrer unterwegs auf dem Bodensee, die Eröffnung des Arlberg-Straßentunnels, Tanzmusik auf Bestellung oder Bruno Pezzey, der Jahrhundertfußballer, vom FC Lauterach in die Weltauswahl. Die Sendungen sind auf ORF SOUND als Dokumentationen abrufbar unter <https://sound.orf.at/collection/2802/100-jahre-radio-in-oesterreich-70-jahre-orf-radio-vorarlberg>.

## RADIO WIEN

„Hallo, hallo! Hier Radio Wien auf Welle 530“ – mit diesem ikonischen Satz wurde die Radiogeschichte in Österreich im Oktober 1924 gestartet. Genau deshalb plant vor allem Radio Wien einen besonderen Schwerpunkt zum Jubiläum: Am 1. Oktober lässt Radio Wien einen ganzen Tag lang 100 Jahre Musikgeschichte Revue passieren, mit stündlich einem Hit aus einem Jahrzehnt sowie historischen Jingles. Schon am 30. September startet außerdem ein Quiz zu 100 Jahre Radio, bei dem den ganzen Oktober über von Montag bis Freitag täglich Tickets für die Ausstellung zum Radiojubiläum im Technischen Museum Wien zu gewinnen sind. Interessante Einblicke in ein Jahrhundert Radiogeschichte bietet im Oktober die Serie „Zeitreisende“ auf Radio Wien: Eine aus der Zukunft kommende KI-Figur entdeckt darin die technischen Vorläufer der heutigen Radio-Technologie und lässt sich erklären, welche Aufgabe die im Fernmeldemuseum ausgestellten Exponate einst erfüllten. In einem Radio-Wien-Talk mit Programmchefin Jasmin Dolati wird nicht nur ein Blick zurückgeworfen, was sich in den 100 Jahren alles verändert hat, sondern auch auf aktuelle Entwicklungen und Prognosen aus der Medienforschung geschaut, wie das Radio der Zukunft klingen könnte. In O-Tönen von Promis, Expertinnen und Experten sowie Musikerinnen und Musikern lässt Radio Wien besondere Radiomomente – ob persönlich oder kollektiv erlebt – aufleben, ergänzt durch Perlen des Archivs, die diese Erinnerungen illustrieren und ergänzen, bei denen auch das eine oder andere lustige „Hoppala“ nicht fehlen darf. Radio-Wien-Legenden werden gefeiert und die Hörerinnen und Hörer dazu eingeladen, ihre Radio-Erinnerungen zu teilen. Darüber hinaus gibt es am 20. Oktober eine Spezialausgabe der Sendung „WOW“ mit Robert Steiner und Ratte Rolf Rüdiger live mit Publikum aus dem Technischen Museum Wien.

## **Umfassende Berichterstattung im ORF.at-Netzwerk und ORF TELETEXT**

Die Geschichte des Radios in ihren vielen Facetten ist Thema der aktuellen Berichterstattung des ORF.at-Netzwerks und seiner zahlreichen Kanäle – von news.ORF.at und ORF Topos über ORF Sound und den Sites der ORF-Radios bis zu den Bundesländer-Channels und der Streamingplattform ORF ON. Auch der ORF TELETEXT informiert umfassend.

### **ORF KIDS**

In fünf Teilen der Sendung „Kling Klang“ tauchen die Teenager Ilia und Arwen ab 14. Oktober auf kids.ORF.at in die faszinierende Welt des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien ein. Sie erkunden die musikalische Polyphonie, erleben hautnah die Probenarbeit, die Organisation des Orchesters und begleiten dieses sogar auf eine Tournee nach Japan. Ein besonderes Highlight: Ilia darf den Taktstock schwingen und selbst das Orchester dirigieren. Zusätzlich gibt es auf kids.ORF.at eine neue Folge der Sendung „Ganz Ohr“ zum Thema „Musik“, in der Esther die junge Pianistin Sona und die Musikerin Sophie besucht, um zu erfahren, wie Musik gemacht wird und wie ein Song zum Hit werden kann.

### **ORF SOUND**

Alle Sendungen zu „100 Jahre Radio“ und alle besonderen Radiomomente, die aus diesem Anlass aus dem Archiv geholt wurden, können auf ORF SOUND während des gesamten Programmschwerpunkts zeitversetzt angehört werden. Auf der Startseite werden die einzelnen Inhalte themenbezogen und senderübergreifend angeboten: „100 Jahre Radio: Magische Radiomomente“, „100 Jahre Radio: Die Geschichte des Radios“ etc.

### **ORF TOPOS**

ORF Topos wird im Herbst 2024 einen Schwerpunkt zur Rundfunkgeschichte setzen. Beleuchtet wird die Gesellschaftsgeschichte des Radios der vergangenen 100 Jahre in Kooperation mit der ORF-TV-Dokumentationsreihe „Menschen & Mächte“. Darüber hinaus ist die Rolle des Radios als Massenmedium der 1920er-Jahre ebenso Thema wie die Verschränkung von Radio und Markenidentität.

## **ORF ON UND ORF TELETEXT**

ORF ON bringt TV-Sendungen und -Beiträge des Programmschwerpunkts „100 Jahre Radio“ (sofern entsprechende Online-Lizenzrechte vorliegen) als Live-Stream und on Demand. Auch im ORF TELETEXT wird an das Jubiläum des Radios in Österreich erinnert und über Radio- und TV-Sendungen dazu informiert.

Rückfragehinweis:

ORF Radio Öffentlichkeitsarbeit

Isabella Henke

(01) 87878 – DW 18050

[isabella.henke@orf.at](mailto:isabella.henke@orf.at)